

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 23. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Juni 2022)

zum Thema:

BSR-Recyclinghof Rahnsdorfer Straße in Mahlsdorf

und **Antwort** vom 05. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Juli 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12338
vom 23.06.2022
über BSR-Recyclinghof Rahnsdorfer Straße in Mahlsdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Stadtreinigung (BSR) sowie den Bezirk Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Diese werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie hat sich die Kundenfrequenz am BSR-Recyclinghof in der Rahnsdorfer Straße seit 2019 entwickelt?

Antwort zu 1:

Die BSR haben zur Anzahl der jährlichen Kunden und Kundinnen mitgeteilt:

„2019: ca. 244.000

2020: ca. 205.000

2021: ca. 216.000

2022 bis einschließlich Mai: 92.000

Die Zahlen sind 2020 wegen Corona deutlich zurückgegangen, seitdem erholen Sie sich langsam wieder.“

Frage 2:

Wie wird die Verkehrssituation am Standort eingeschätzt?

Frage 3:

Gibt es Pläne, den Verkehr durch steuernde Maßnahmen zu entzerren? Wenn ja, welche?

Die Fragen 2 und 3 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Die Zufahrt zu dem in der Rahnsdorfer Straße gelegenen BSR-Recyclinghof befindet sich ca. 70 m vom Knoten Hultschiner Damm/Rahnsdorfer Straße entfernt. Im vormals unsignalisierten Knoten kam es in Zeiten hoher Verkehrsnachfrage tageszeitlich und speziell zu den Wochenenden immer wieder zu Rückstauerscheinungen bis zum Knotenpunkt Hultschiner Damm/Rahnsdorfer Straße. Die im Juni 2021 in Betrieb genommene Knotenpunktsignalisierung zeigt Wirkung, da durch die Signalisierung wiederkehrende Lücken in den Fahrzeugfolgen sowohl auf der Rahnsdorfer Straße als auch auf dem Hultschiner Damm geschaffen werden, die eine bessere Abwicklung des Kundenverkehrs ermöglichen. In der Rahnsdorfer Straße ist die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert und beidseitig sind Haltverbote vorhanden. Bei sehr hoher Frequentierung des BSR-Recyclinghofs können allerdings auch weiterhin entstehende Rückstaus nicht gänzlich verhindert werden. Hier kann nur durch die BSR selbst Abhilfe geschaffen werden, in dem die Anzahl der anfahrenen Kundenverkehre zu den Stoßzeiten z.B. durch konkrete Terminbuchungen reduziert wird oder auf dem Hof selbst regelnd eingegriffen wird, um die Abwicklung der Kundenverkehre zu beschleunigen.

Zum Betriebsablauf auf dem BSR-Recyclinghof selbst sind dem Senat keine verkehrssteuernden Maßnahmen bekannt.

Die BSR formulieren hierzu folgende Einschätzung:

Zu 2. „Bei großem Kundenandrang kann es zu einer Warteschlange kommen, die bis zur Kreuzung Rahnsdorfer Straße/ Hultschiner Damm zurückreicht. Zu größeren Problemen ist es bisher aber nicht gekommen.“

Zu 3. „Zurzeit gibt es keine Pläne zur Verkehrslenkung.“

Frage 4:

Welche Gespräche gab es dazu bereits mit dem Senat und dem Bezirksamt?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat dazu mitgeteilt:

„Aktuell gibt es Situationsgespräche im Zuge der Planung zur Verkehrslösung Mahlsdorf zwischen dem Straßen- und Grünflächenamt Marzahn-Hellersdorf, der BVG und dem Senat.“

Frage 5:

Welche Pläne gibt es für die Standortentwicklung an der Rahnsdorfer Straße? Welche Um- oder Ausbauten sind geplant? (Bitte Angabe des Zeitplans.)

Frage 6:

Gibt es Pläne die Wiederverwertung von Materialien am Standort gemäß des Abfallwirtschaftskonzepts vor Ort zu verbessern?

Antwort zu 5 und 6:

Die BSR haben hierzu mitgeteilt:

„Es ist angedacht, an diesem Standort eine Sammelstation für unser Gebrauchtwarenhaus (RE-Use) einzurichten und eine Möglichkeit zur Annahme von Schadstoffen zu etablieren. Ein Zeitplan für diese Maßnahmen existiert aber noch nicht.“

Berlin, den 05.07.2022

In Vertretung

Dr. Silke Karcher
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz